

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1842**

46 (11.6.1842)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup>. 46.

Samstag den 11. Juni

1842.

### Bekanntmachungen.

Bei der Rechnungs-Revision der diesseitigen Behörde soll die Stelle eines Revidenten mit einem jährlichen Gehalt von 550 fl. besetzt werden. Die Bewerber um dieselbe haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 3. Juni 1842.

Ministerium des Innern.

Evangelische Kirchen-Section.

v. Berg.

vd. LePique.

Die Aufstellung eines Stellvertreters des Staatsbaumeisters bei der General-Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung im Amtsbezirk Achern betreffend.

Nro. 17658. Man sieht sich veranlaßt, nochmals bekannt zu machen, daß die Functionen eines Stellvertreters des Staatsbaumeisters zur Fortsetzung der genannten Einschätzung im Amtsbezirk Achern an einen tüchtigen Bauverständigen mit einer Tagsgebühr von 3 bis 4 Gulden anderweit zu übertragen sind.

Die Competenten um diesen Dienst haben sich binnen 14 Tagen dahier zu melden und sich dabei über ihre Befähigung gehörig auszuweisen.

Rastatt, den 7. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vd. Rost.

### Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Paimar, Amts Gerlachshausen, ist dem Schulkandidaten Peter Herre v. Leimen, bisherigen Schulverwalter zu Gerichtstetten, Bezirksamts Waldürn, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hohenwarth, Oberamts Pforzheim, ist dem Hauptlehrer Joh. Benedikt Zimmer zu Daglanden, Landamts Karlsruhe, übertragen, und dadurch ist die erste, mit dem Mesner- u. Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Daglanden mit dem gesetzlich regulirten Dienst-

kommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung v. 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kathol. Bezirkschulvisitation Karlsruhe innerhalb sechs Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Odenheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 60 fl. nebst freier Wohnung und Kost (bei einem Manne),

so wie auch der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 4 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Präger, zur Bewerbung zugelassen werden.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Achern. [Aufforderung und Fahndung.] In der Untersuchungssache gegen Andreas Graf von Baldulin wegen dritten Diebstahls soll Johann Karcher von Baldulin als Zeuge einvernommen werden. Da derselbe aus seinem Heimathsorte sich entfernt hat und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, den Johann Karcher im Betretungsfalle anzuweisen, sich unverzüglich anher zu begeben und vor unterzeichneter Stelle zu sistiren.

Achern, den 6. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wach.

Eppingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom Pfingstsonntag auf den Montag wurden aus der Weberwerkstätte des Baptist Horein v. Rohrbach, die auf die Gärten geht, durch Aus Sprengen des 5' 9" über dem Boden beginnenden Fensters und Einsteigen durch dasselbe etwa 28 Ellen leinenes Tuch, zu 16 fr. die Elle, und etwa 6 Stränge wergenes Garn, im Werth v. 24 fr., entwendet.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekanntem Thäter zur Kenntniß.

Eppingen, den 2. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Lacoste.

Eppingen. [Diebstahl.] Im vormaligen herrschaftlichen Speicher zu Tiefenbach wurden dem Pächter desselben Nachts vom 13. auf den 14. Mai mittelst Einsteigens 8 Simri Spelz, in einem Sack befänglich, und 3 bis 4 Simri Hafer, zusammen im Werth von etwa 4 fl.,

entwendet; ebenso am gleichen Tage kurz vor Ostern etwa 8 Simri Korn vom Jahr 1840, zu 45 fr. das Simri.

Dies bringen wir zur Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter und das Entwendete zur öffentlichen Kenntniß.

Eppingen, den 6. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Lacoste.

Schwezingen. [Gesunder Leichnam.] Am 2. dieses Monats wurde der untenbeschriebene männliche Leichnam aus dem Rheine im Neckarauer Gemeindefwalde beim s. g. großen Bannwörth gelandet. Die Person des Verunglückten ist dahier unbekannt; wir ersuchen daher sämtliche obrigkeitliche Behörden, die geeignete Nachforschung anstellen und uns gefällig benachrichtigen zu wollen, wenn die nähern Verhältnisse derselben ausgemittelt werden sollten.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war 5 Schuh 6 Zoll groß, 20 bis 22 Jahre alt, von kräftiger, untersehter Statur, hatte blonde, kurz und a la titus geschnittene Haare, blonde Augenbraunen, gute Zähne, blonden flaumartigen Bart; die Augen, Nase etc. können nicht beschrieben werden, da solche wegen vorgeschrittener Fäulniß unkenntlich waren.

Die Leiche befand sich in ganz nacktem Zustande und scheint vor ungefähr 8 Tagen verunglückt zu sein.

Schwezingen, den 2. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bode.

Emmendingen. [Fahndungszurücknahme.] Da der wegen Verwundung im Fahndungsblatt No. 312 Seite 1313 — 1314 vom 1. Dec. 1840 ausgeschriebene Jakob Simpher von Rheinbischofsheim eingeliefert wurde, so wird die Fahndung zurückgenommen.

Emmendingen, den 7. Juni 1842.

Großherzogl. Oberamt.  
Sulzberger.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 30. April und 24. Mai wurden aus der Wohnung des Leonhard Walterer von Spizenberg, Gemeinde Lautenbach, folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein eiserner Rechen mit 5 Zähnen und einem Stiele von Haselholz.
- 2) Eine Stochschaufel mit einem buchenen Stiele.
- 3) Drei Mistgabeln; die eine hatte einen buchenen Stiel und ist daran erkenntlich, daß

ein Zinken etwas krumm geschlagen war, die beiden andern haben Stiele von Haselholz.

4) Ein eiserner Deckel im Durchmesser von 6 bis 7 Zoll.

5) Ein Hemd von Keistentuch, noch neu und mit A. N. S. gezeichnet.

6) Ein Sack, in welchem sich zwei alte Sester Korn befanden. Der Sack faßt ungefähr 4 alte Sester und ist daran erkenntlich, daß die Naht am Boden des Sackes sich außen befindet, ferner ist er geflickt, und befindet sich darauf seit langer Zeit ein abgewischter Flecken von Karrenschmiere.

7) Ein Heulichter.

Die respectiven Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden und auf Betreten hieher einzuliefern.

Oberkirch, den 6. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim

(1) zwischen der Pfarrei Liel und der Gemeinde Schliengen;

im Bezirksamt Walldürn

(1) des Zehntens der Fürstl. Standesherrschaft Reiningen auf der Gemarkung Brezingen;

im Bezirksamt Säckingen

(2) des Zehntens der Pfarrei Wehr auf dem Merlenhof, Gemarkung Wehr;

im Landamt Freiburg

(3) zwischen der Grundherrschaft von Berstett zu Buchheim und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Mengen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 10. Februar l. J. ungeachtet, bis jetzt auf das Kapital, welches die hiesige Gemeinde-Verrech-

nung wegen Ablösung des Zehntens auf der Gemarkung Urzenreute an die Hospitalverwaltung dahier zu entrichten hat, keine Ansprüche angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 30. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wleibimhaus

(1) Pfullendorf. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 3. November v. J. in der dreimonatlichen Frist keine Ansprüche auf den dem Großh. Aerar in der Gemarkung Krumbach zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind; so werden andurch Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche darauf haben könnten, damit lediglich an die Zehntherrschaft verwiesen.

Pfullendorf, den 29. April 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

(2) Karlsruhe. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da ungeachtet der unterm 22. Februar d. J. erlassenen gerichtlichen Aufforderung in Betreff der Ablösung des der Schaffnerei Heidelberg auf Stafforter Gemarkung zustehenden Zehntens Niemand in termino erschienen ist, der Ansprüche an das Ablösungskapital gemacht hätte, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz in Vollzug gesetzt.

Karlsruhe, den 28. Mai 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

(3) Zestetten. [Die Ablösung des Zehntens der Pfarrei Griesen in der Gemarkung Niedern betreffend.] Da auf die unterm 24. Januar v. J. erlassene amtliche Aufforderung Niemand Ansprüche an diesen Zehnten in der Eigenschaft als Stammgutsheil, Unterpandrechte u. c. erhoben hat, so werden nunmehr die etwaigen Anspruchsberechtigten mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Zestetten, den 28. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Salem. [Die Ablösung des Standesherrlich Salem'schen Zehntens zu Neufnach, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler betreffend.] Nachdem sich auf die Aufforderung vom 18. Jänner v. J. Niemand gemeldet hat, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 4. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Gernsbach. [Bekanntmachung.] Wie groß der Wohlthätigkeits Sinn in dem hiesigen Amtsbezirk bei jeder Gelegenheit sich bekundet, ist aus dem nachfolgenden Verzeichniß, welches als öffentliche Rechnung dient, zu entnehmen; denn außer einem Scherflein, welches mehrere Kunst-Freunde dahier zum Kölner Dombau in diesem Jahre beigetragen haben, sind für die beiden brandverunglückten hiesigen Bürger Springer und Herrmann, sodann für die Verunglückten in Hamburg schöne Beiträge gestossen, und zwar:

Von der Gemeinde	Für die hiesigen Brandverunglückten		Für Hamburg	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Stadt Gernsbach . . .	524	59	103	5
Au . . . . .	6	15	6	58
Bermerßbach . . . . .	11	—	30	42
Forbach . . . . .	8	—	32	49
Freiolsheim mit Mosbronn u. Mittelberg .	4	20	5	49
Gausßbach . . . . .	5	24	8	—
Hilpertsau . . . . .	—	—	5	39
Hördten . . . . .	9	50	7	15
Langenbrand . . . . .	5	24	5	50
Lautenbach . . . . .	8	6	6	56
Michelbach (nebst Victualien für die Hiesigen) .	—	48	5	19
Obertsroth . . . . .	9	6	11	—
Ottenau (nebst Victualien für die Hiesigen) . . .	3	20	12	56
Reichenthal . . . . .	20	—	10	42
Scheuern . . . . .	6	13	2	1
Selbach . . . . .	10	—	9	—
Staufenberg . . . . .	3	40	3	44
Sulzbach . . . . .	4	14	—	—
Weissenbach . . . . .	11	20	16	53
Es beläuft sich demnach die Gesamtsumme beider fast gleichzeitiger Collecten auf	651	59	248	38
	284	38		
	936	37		

wobei bemerkt wird, daß die Wurgschifferschaft dahier für Hamburg noch eine bedeutende Summe selbst einbefördern wird.

Mögen diese milden Beiträge, für welche den Gebern hiermit öffentlich gedankt wird, als Palladium gegen ähnliche Unglücksfälle dienen.

Gernsbach, den 2. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Dehl.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

#### Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des vormaligen Expeditors Hartmann, auf Montag den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Bruchsal

(2) von Neuenbürg, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Adam Gödtler, auf Dienstag den 28. Juni d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

#### Bezirksamt Bühl

(3) von Altschweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Euerius Ebler, auf Samstag den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

#### Bezirksamt Oberkirch

(3) von Petersthal, an den in Gant erkannten Kübler Matthias Vollmer, auf Samstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

#### Bezirksamt Triberg

(1) von Schonach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Fuhrmanns Franz Joseph Dorer, auf Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### (1) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.]

Helena Ferner, gewesene Ehefrau des Bürgers und Tagelöhners Valentin Fritsch von Niedle, starb kinderlos. In einem eigenhändigen letzten

Willen hat sie ihrer Schwester Monika ein Legat, der noch minderjährigen ledigen Genofeva Ott von Weierbach dagegen den Rest ihrer Verlassenschaft vermacht. Der Vormund der Haupterbin Ott hat schon bei Vornahme der Verlassenschafts-Auseinandersetzung die auf seine Pflegebefohlene kommende Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und jetzt stellt er zur größern Sicherheit den Antrag auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation.

Demzufolge werden alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 27. Juni d. J. bei dem Distriktsnotar Fricke dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als dieselben nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Testaments-Erben kommen wird.

Offenburg, den 4. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Karoche.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte. — Aus dem

#### Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) von Lichtenau, der ledige Metzger Johann Jakob Ludwig, auf Samstag den 25. Juni d. J., Morgens 7 Uhr. — Aus dem

#### Bezirksamt Achern

(1) von Fautenbach, der Bürger Johann Müller und die Wittwe des verstorb. Bürgers Heinrich Reigelsberger, Apolonia Müller, auf Montag den 20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr.

(2) Bühl. [Aufforderung.] Nachdem sich bei der Aufnahme des von dem verstorb. Bürger und Steuererheber Dominik Oser von Steinbach hinterlassenen Vermögens eine Unzulänglichkeit zur Bezahlung der darauf haftenden Schulden ergeben hat, und die bekannten gesetzlichen Erben desselben auf die Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittve Maria Anna geb. Eckerle von Steinbach sich erboten, die vorhandenen Schulden gegen Ueberlassung des Nachlasses ihres Mannes

zu bezahlen, und deshalb um Einsetzung in den Besiß und Gewähr dieses Nachlasses gebeten.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprache hiergegen erhoben wird, dem von der Wittve Oser gestellten Gesuche stattgegeben werden soll.

Bühl, den 25. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ruth.

#### Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

#### Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, der Wittve des verstorb. Kaufmanns Bürge, welche sich wegen Geisteskrankheit bereits in dem Irrenhause zu Heidelberg befindet, durch Erkenntniß vom 20. Mai d. J. förmlich entmündigt und ihr der Bürger und Verwalter Goset von da als Pfleger beigegeben wurde. — Aus dem

#### Bezirksamt Haslach

(2) von Hausach, dem Jakob Dreyer, welcher wegen fortgesetzten verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm Moriz Schmieder von da als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

#### Bezirksamt Adelsheim

(1) von Sennfeld, dem ledigen Andreas Grafeck, welcher im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm der Bürger Michael Grafeck von dort als Rechtsbeistand beigeordnet wurde.

(3) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem seit dem Jahre 1825 mundtods erklärten Joseph Sester von Rusbach nunmehr Alois Koll von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.  
Oberkirch, den 23. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häfelin.

Freiburg. [Amortisirte erklärte Pfandverschreibung.] Unter Beziehung auf die öffentliche Bekanntmachung vom 4. October 1839 wegen Bewirkung des Strichs in dem Unterpfindsbuche zu Merzhausen für Freiherr von Schauenburg zur Sicherung des Kaufschillings für erkaufte Realitäten von der freiherrlich von Bollschweil-

schen Familie, ehevor in Merzhausen, wird hiermit die vermiste Pfandverschreibung per 25239 fl. für die Rechnungskammer der Stadt Basel — welche durch Zahlung getilgt ist — amortisirt und die Löschung des Eintrags in dem ortsgewöhnlichen Unterpfandsbuche für zulässig erklärt und verfügt.

Freiburg, den 27. Mai 1842.

Großherzogliches Landamt.

Wegel.

(2) Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Die Erben des zu Bruchsal verlebten Landmanns Franz Anton Musch haben dessen Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Auf den Antrag der Erben werden alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen diese Erbmasse geltend machen können oder wollen, andurch gemäß der §§ 773, 774 u. 779 der Prozeßordnung, aufgefordert, dieselben

Montag den 4. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, vor dem für die Stadt Bruchsal ernannten Distrikts-Notar Ziller auf dessen Arbeitszimmer zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 28. Mai 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
von Berg.

Hüfingen. [Zurücknahme einer Mundtodterklärung.] Die unterm 7. Februar d. J. ausgeschriebenene Mundtodterklärung des Gerbers Andr. Schleicher von Donaueschingen wird hiermit zurückgenommen.

Hüfingen, den 11. Mai 1842.

Großh. Bad. F. J. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Oberkirch. [Aufforderung.] In Sachen der Ehefrau des Sonnenwirths Ignaz Mast, Katharina geb. Burger von Oberkirch, gegen ihren Ehemann von da — Ehescheidung betr. — hat die Klägerin in ihrer dahier eingereichten Scheidungsklage gegen ihren Ehemann als Scheidungsgrund angeführt, daß der Beklagte schon im April 1829 heimlich von ihr sich entfernt und sich böswilligerweise nach Amerika gewendet habe; im Jahr 1836 u. 1838 sei der Beklagte in öffentlichen Blättern aufgefordert worden, etwas von sich oder über seinen Aufenthaltsort hören zu lassen, es hätten jedoch diese Aufforderungen keinerlei Folgen gehabt.

Zum Beweise dieser Thatfache hat sich die Klägerin auf die Amtsacten in ihrer Klagsache gegen ihren Ehemann wegen Ehediffidien, ferner auf die Acten des hiesigen Amts-Revisionars, die Erbtheilung des Ignaz und der Katharina Mast dahier betreffend, berufen, und die Einvernahme der hiesigen Ortsvorgesetzten und der Zeugen Kaver Mast von Schlatten und Kaufmann Peter Mast von hier beantragt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, in der auf Mittwoch den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt dahier zu erscheinen und auf die Klage zu antworten, widrigenfalls auch ohne seine Antwort die angetretenen Beweise erhoben und die geschlossenen Acten seiner Zeit zur Urtheilsfällung an das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises eingeschendet werden sollen.

Oberkirch, den 19. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

### Kauf-Anträge.

Offenburg. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Speicher

32 Malter Waizen,  
80 „ Korn und  
41 „ Weizgerste

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.  
Offenburg, den 6. Juni 1842.

St. Andr. Hospitalverwaltung.  
König.

Oberkirch. [Heugras-Versteigerung.] Das Heugras von den landesherrlichen Matten in dem diesseitigen Verwaltungsbezirk für das laufende Jahr wird in öffentlicher Versteigerung an den unten benannten Tagen und Orten an den Meistbietenden begeben werden; als:

Zu Ottenhöfen, Donnerstag den 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Pflugwirthshause, von 18 Morgen Wiesen im Lauenbach und obern Bosensteiner Schloßhof.

Zu Zusenhofen im Lindenvirthshause, Freitag den 17. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, von 124 Morgen Wiesen im Mührigwald, Söllerböf, Steini und in der Rosmatte.

Zu Wachsbirst im Löwenwirthshause, Samstag den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, von 38 Morgen Wiesen im untern Forstel, untern Schrot und Kurofsort.

Zu Gamsburst im Köffelwirthshause, Samstag den 18. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, von 3 Morgen Wiesen im Mairwald (Stegmatte).

Zu Grosweier im Lindewirthshause, Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, von 52 Morgen Wiesen im rothen Weiher, Galgenweiher, Schlangenweiher, langen Weiher, Schaupterweiher, Kaduck und in der Hausmatte.

Zu Rusbach im Lindewirthshause, Mittwoch den 22. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, von 100 Morgen Wiesen im Ettigwald, in der Weihermatte, Scheuermatte und Eichmatte.

Zu Oberkirch im Lindewirthshause, am Donnerstag den 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, von 34 Morgen Wiesen auf der Stadtmatte, Lohmühlmatte, Ranzackermatte u. Hofmatte.

Oberkirch, den 2. Juni 1842.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Bartholmes.

Baden. [Grasversteigerung.] An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die näher bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung abgehalten werden:

Mittwoch den 15. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

a. Der Heu- und Dehmtgras-Erwachs von der Wandel- und Kungsmatte auf Steinbacher Gemarkung, in schicklichen Abtheilungen.

Dienstag den 14. Juni d. J.,

frühe 8 Uhr, im Gasthaus z. Engel in Dos:

b. Der Heugras-Erwachs von den dasigen Neumatten ad 39 Morgen, in schicklichen Abtheilungen.

Donnerstag den 16. Juni d. J.,

frühe 8 Uhr, im Rathhause zu Singheim:

c. Der Heu- und Dehmtgras-Erwachs von den zweischürrigen Tiefenau-Wiesen ad 61 Morg.

Freitag den 17. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf den Wiesen selbst:

d. Der Heu- und Dehmtgras-Erwachs von den Hebelbacher Wiesen bei Gerolsau, Gemarkung Beuern, ad 10 Morgen.

Baden, den 6. Juni 1842.

Großh. Domainenverwaltung.  
Friesenegger.

(1) Auerbach, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Gottlieb Dechle, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April No. 6492

und einer weitem vom 28. v. M. No. 9304 die untenbenannten Liegenschaften

Montag den 4. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Gebäulichkeiten.

1) Eine Behausung mit Keller, Scheuer, Rindvieh- und neugebauten Schweinställen, oben im Dorf, unter Haus-No. 54, neben Jakob Friedrich Hang und alt Georg Sehiel.

Gartenland.

2) 27 Ruthen Grasgarten beim Haus oben im Dorf, neben den Obgedachten.

3) 1 Viertel 2 Ruthen Grasgarten unten im Dorf, neben Christoph Dechle's Wtb. und Johann Martin Schmidt.

4) 1 Viertel 2 Ruthen daselbst, neben sich selbst und Wilhelm Stucki.

Acker.

Felg Hintenaus.

5) 36 Ruthen ob den obern Gärten, neben Magdalena Dechle und Michael Guttmann.

6) 1 Viertel 3 Ruthen in den Pfaffenäckern, neben Bürgermeister und Michael Göhringer.

Felg Untenaus.

7) 2 Viertel 7 Ruthen ob der alten Landstraße, neben Ludwig und Konrad Göhringer.

8) 35 Ruthen in den Allmendäckern, neben Jakob Allion und Heinrich Stahl.

9) 33 Ruthen in den Winterhalben, neben Jakob Kohl und Michael Dechle.

Felg aufm Berg.

10) 1 Viertel 1 Ruthe beim Bandels, neben Michael Göhringer und Jakob Gay.

11) 25 Ruthen vornen am Berg, neben Johann Dechle und Christoph Schaub.

12) 39 Ruthen allda, neben Michael Augenstein und Michael Hamm.

Wiesen.

13) 20 Ruthen im Thale, neben Michael Sehiel und Jakob Gay.

14) 21 Ruthen unterhalb der Landstraße, neben Michael Boßmer und Kraft Karcher.

Auerbach, den 6. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Göhringer. vdt. Gay.

(2) Petersthal, Amts Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Kübler Mathias Bollmer dahier werden in Folge richter-

licher Verfügung vom 6. v. M. Nro. 9511 die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 27. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, im Badwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber mit dem Bemerken einladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges, mit Stroh bedecktes, hölzernes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, nebst einem besonders stehenden Waschhaus, worauf eine Wohnung für eine Familie eingerichtet ist, sodann eine von Holz gebaute, besonders stehende Küblerwerkstätte;

2) Ein Gemüsgarten und ein Stück Grassfeld, Alles beisammen in Freierrsbacher Gewann liegend, einerseits Andreas Kessler's Wittwe, anderseits Tagelöhner Andreas Huber und Rathsschreiber Fr. K. Müller, oben derselbe, unten die Thalstraße.

Petersthal, den 4. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Feger.

(3) Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] Die untenbeschriebenen Liegenschaften werden auf Antrag der Eigenthümer

Mittwoch den 15. Juni l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in Nro. 11 der Amalienstraße öffentlich versteigert werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

A. Zum Nachlaß des Hutmachers Philipp Helmle gehörig:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Flügelbau, Hintergebäude und Garten, No. 11 in der Amalienstraße, einerseits Tapetenfabrikant Franz, anderf. Glashändler Schmitt's Wittwe.

2) 1 Viertel Garten in den Augärten, Nr. 7 in der 3. Gewann, einerseits Wilhelm Göb, anderseits folgendes Grundstück.

B. Dem Küfermeister Karl Helmle und seinen Kindern gehörig:

3) 1 Viertel Garten allda, neben obigem und neben Georg Haug.

Karlsruhe, am 21. Mai 1842.

Großh. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(3) Offenburg. [Hausversteigerung.] Justina Burster, gewesene zweite Ehefrau des hiesigen Bürgers und Wagners Martin Heeg, hat ein mit ihrem Manne gemeinschaftlich besessenes Haus sammt Hofraithe und Gärtchen in der Wasser-

gasse dahier, neben Kaminfeger Handschuh gelegen, zur Vererbung hinterlassen.

Auf Antrag des Wittwers Heeg sowohl, als im Interesse der minderjährigen Erbin Anna Heeg, wird nun benanntes Haus sammt Hofraithe und Gärtchen, nach vorher eingeholter obervermundschaftlicher Erlaubniß vom 31. Mai d. J. Nro. 11994, am Dienstag den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich und gegen terminweise Zahlung versteigert.

Offenburg, den 31. Mai 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Killy.

(2) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heutigen Liegenschafts-Versteigerung des Gregor Frank von Badenscheuern der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist eine zweite Versteigerung auf

Montag den 4. Juli d. J.,

um 2 Uhr des Nachmittags, auf hiesigem Rathhause festgesetzt, bei welcher in Gemäßheit verehrlichen Beschlusses des Großh. Bezirksamts Baden vom 17. Jänner d. J. Nro. 563 zum Kaufe ausgesetzt wird:

Ein 1½ Stockwerk hohes Wohnhaus zu Badenscheuern, halb von Stein, halb von Holz erbaut, mit Stallung, Scheuer, Remise und Keller, Alles unter einem Dache, nebst dem Platz, auf dem das Haus steht, und mit dabei liegendem Garten, zusammen 2829 Quadratschuh enthaltend, einerf. Barnabas Frank, anderf. Joseph Dietrich, vornen die Straße, hinten Ambros Dietrich.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken zur Versteigerung eingeladen, daß der endgültige Zuschlag dennoch bei der zweiten und letzten Versteigerung ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Baden, den 30. Mai 1842.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Chinger.

Offenburg. [Anzeige] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

**Gemeinde-Bedürfnis: Stats** mit sämtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 fr. per Exemplar zu haben.